

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 11 (1949)

Heft: 5

Artikel: Das Hineinstossen von Heufudern in die Einfahrt

Autor: Günthart, Alois

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1048471>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Hineinstossen von Heufudern in die Einfahrt

Beim Einfahren von Heu wird beim Pferdebetrieb das Heufuder durch die Pferde in die Einfahrt hineingezogen. Nachher werden die Tiere abgespannt und neben dem Heufuder vorbei wieder ins Freie geführt. Mit dem Traktor ist ein sinngemäßes Verfahren nur bei grosser Breite der Einfahrt möglich. Meist bleibt zu wenig Platz, um den Traktor am Heufuder vorbei ins Freie zu führen. Das empfiehlt sich im übrigen auch wegen der Gefahr der Brandstiftung nicht. Es ist durchaus möglich, dass klingeldürre Ware durch die Auspuffgase, genauer gesagt durch Funkenwurf, entzündet wird. Es wird deshalb vielfach versucht, das Heufuder mit dem Traktor in die Einfahrt hineinzustossen.

Es wird uns ein **tödlicher Unfall** gemeldet, der sich bei diesem Manöver ereignet hat. Ein Landwirt in Illnau besass seit wenigen Tagen einen Traktor und versuchte ein Heufuder in die Einfahrt zu stossen. Der Wagen wurde vorwärts gefahren und dessen Deichsel durch eine Hilfsperson gelenkt. Der Traktor fuhr rückwärts. Er war also mit seinem Hinterende gegen den Heuwagen gerichtet. Zwischen Traktor und Wagen wurde ein Holzsparren hingehalten, um die Kraft vom Traktor auf den Wagen zu übertragen. Die Einfahrt war sehr schmal, der Bauer im Traktorführen noch unbeholfen, vor allem im Rückwärtsfahren. Deshalb geriet das Vorderrad über die schmale Fahrbahn auf die Böschung hinaus. Darauf überschlug sich der Traktor und erdrückte seinen Führer.

Das Hineinstossen der Wagen in die Einfahrt hat so grosse Vorteile, dass es nicht wohl verboten werden kann. Nach dem Einfahren ist der Traktor sofort für weitere Arbeiten frei. Es geht also viel rascher, als wenn die Pferde abgespannt und wieder angespannt werden müssen. Es sei darum beschrieben, wie vorzugehen ist, damit Unfälle vermieden werden.

Einmal muss der Holzsparren am Traktor und am Wagen sicher befestigt werden, so dass er nicht herunterfallen kann. Der Sparren muss also hinten und vorn mit einer Kette, mit Haken oder mit Lasche und Vorstecknagel versehen sein. Aehnlich müssen hinten am Wagen und vorn am Traktor die entsprechenden Gegenstücke vorhanden sein, so dass eine sichere Verbindung gewährleistet und kein zufälliges Aushängen möglich ist. Diese sicheren Verbindungen sind nicht allein zur Verhütung von Personenunfällen notwendig, sondern auch zum Verhüten von Schäden an Wagen und Traktor. Ist die Verbindung nicht gesichert, kann z. B. auf der Steigung der Einfahrt der Wagen aus irgendwelchem Grund, z. B. beim Wechseln des Getriebe-ganges, um einige cm vorauslaufen. Das genügt, dass der Holzsparren auf den Boden fällt. Nachher rollt der Wagen zurück und beschädigt mit grosser Wahrscheinlichkeit den Traktor. Dass dabei der Sparren z. B. ein Loch in



Traktoren-Oele für Petrol, Diesel- und Benzin-Motoren

Getriebe-Oele und -Fette, Tekalemit-Fette, etc.

Traktoren-Treibstoffe White Spirit, Petrol, Diesel-Gasöl
und Benzin

H. R. Koller & Cie., Winterthur

Vertragslieferant der Sektionen Zürich, Thurgau, Schaffhausen und St. Gallen
des Schweiz. Traktorverbandes

den Kühler des Traktors drückt, wäre nichts Neues. Was das nachher an Reparaturen kostet, weiss jeder Traktorbesitzer ungefähr.

Auch bei der beschriebenen Anordnung erfordert das Lenken des Traktors eine gewisse Fertigkeit. Der Führer muss dafür sorgen, dass die Langwied des Wagens, der Holzsparren und die Längsachse des Traktors ungefähr in einer Geraden liegen. Soll eine Kurve befahren werden, so sollen der Winkel zwischen Wagen und Sparren einerseits und der Winkel zwischen Sparren und der Traktorlängsachse andererseits ungefähr gleich sein. Ist der Sparren zu der Traktorachse stark abgewinkelt, besteht die Gefahr, dass durch den Wagenwiderstand das Vorderende des Traktors zur Seite geschoben wird.

Da muss nachher das ganze Aggregat angehalten werden. Der Traktor ist abzuhängen und das Ganze wieder in eine Linie zu bringen. Nachher kann wieder gestossen werden. Auf einigermaßen steilen Einfahrten soll sich immer eine Person an der Wagenbremse befinden, um den Wagen sofort anzuhalten, wenn sich irgendeine Schwierigkeit ergibt.

Wenn alle diese Regeln beachtet werden und das Personal angewöhnt ist, lassen sich nach dieser Methode Heufuder sehr rasch und gefahrlos in die Einfahrt schieben. J. (IMA)

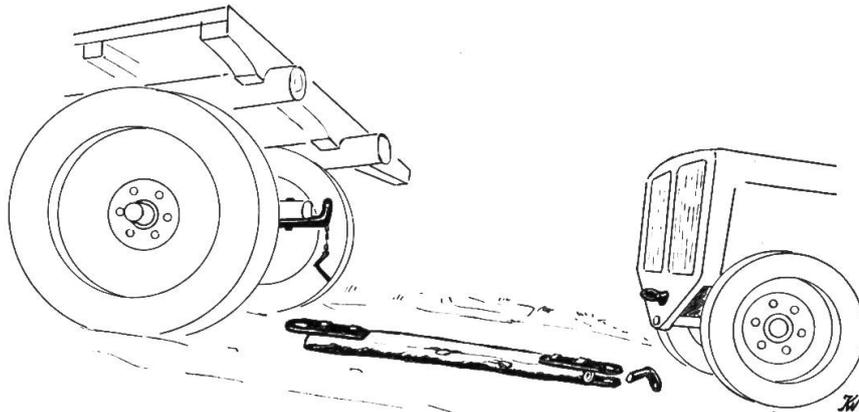


Abb. 1: Illustration zum Text hievor.

Eine weitere Lösung

Ein anderer Praktiker meint dazu folgendes:

«Den Traktor als Stosskraft zu benützen, möchte ich abraten. Er ist als Zugmaschine gebaut und soll nur als solche gebraucht werden. Um ein Heufuder mit dem Traktor über eine hohe, schmale Einfahrt zu ziehen, würde ich den **Seilzug über eine oder zwei Rollen** wählen. So zieht der Traktor seiner Bauart entsprechend, er muss nicht am steilen Weg herumklettern, wo er mit der eigenen Last zu tun hat. Die Seilscheibe muss freilich sicher verankert werden, sie soll das doppelte Gewicht eines Heufuders aushalten. Jede Firma, die Heuaufzüge macht, wird ohne grosse Kosten einen Seilzug einrichten, den man im Notfalle auch mit Zugtieren betätigen kann. Um ganz sicher zu sein, kann jemand mit einem geeigneten «Scheit» die Rückwärtsbewegung des Wagens verhindern.

Auch der leere Wagen wird mit Vorteil über die Seilrollen heruntergelassen, es lässt sich hiefür leicht eine Bremse einbauen. Zu dem Zugseil ist Sorge zu tragen wie zu den Banknoten.» Alois Günthart.

MUBA Halle IX Stand 3201: **Vevey-Traktor**

JENZER/BÜTZBERG SEIT 1917

JB

DAS BESTE OEL FÜR AUTO · MOTORRAD · TRAKTOR
DURCH "JB" VERTRETER ODER TEL. 0 63 / 3 0117

Vertrauenslieferant der Sektion Bern

Mustermesse: Halle IX, Stand 3365



Abb. 2:

Kipprolle. Man beachte oben links das Seil zum Auslösen.

Anmerkung der Redaktion:

Die zweite Lösung hat bestimmt ihre Vorteile, sie dürfte sich jedoch bei Einfahrten, die eine Kurve aufweisen, weniger gut eignen. Immerhin besteht in diesem Fall die Möglichkeit, an der Kurve 1 eventuell 2 Umlenkrollen in Form von Kipprollen (Abb. 2) anzubringen. Sie kann mittels eines Seiles ausgeführt werden, damit der Zug von diesem Moment ab in der gewünschten Richtung erfolgen kann.

Zu verkaufen Fordson-Traktor
in sehr gutem Zustand. Scintilla-Anlasser und -Beleuchtung.
Preis günstig. **R. Leuenberger**, Drescherei, Blumenstein b/Thun

**Benzin, Dieselöl, Traktolin (White Spirit)
Heizöle, Öle und Fette in la Qualität**



NAPHTA-Produkte, Zürich 9
Werdhölzlistrasse 103 Tel. 25 53 00